

Kleine Anfrage

LKW-Stauerscheinungen am Zollamt Schaanwald-Tisis

Frage von Landtagsabgeordneter Patrick Risch

Antwort von Regierungsrätin Graziella Marok-Wachter

Frage vom 09. März 2022

Bevor die Tunnelspinne in Feldkirch in Betrieb gehen kann, müssen die LKW-Staus an der Tisner Grenze massiv reduziert werden. Dies kann auf verschiedene Arten erreicht werden, zum Beispiel mit einer Wartefläche in Vorarlberg, einem neuen Binnenzollamt in Vorarlberg oder einem LKW-Nachfahrverbot durch Feldkirch. Das ist seit der Genehmigung des Projektes im Juli 2015, also seit sieben Jahren, bekannt. Auf Nachfrage hat die Vorarlberger Landesregierung Mitte Januar 2022 in einem Schreiben mitgeteilt, dass das Land Vorarlberg verschiedene Ansätze zur Lösung der LKW-Stauerscheinungen an der Tisner Grenze untersuche und auf verschiedenen Ebenen im Gespräch mit dem Fürstentum Liechtenstein sei, um möglichst bald für alle Betroffenen und Beteiligten eine zufriedenstellende Lösung zu erreichen. Hierzu meine Fragen:

- * Seit wann finden diese Gespräche statt?
- * Wie viele Gesprächstermine gab es bisher?
- * Wie ist der aktuelle Stand der Gespräche?
- * Welche Lösungsansätze stehen zur Diskussion?
- * Wie wird gewährleistet, dass die Betroffenen und Beteiligten, insbesondere die Anwohner in Schaanwald und Nendeln, mit der Lösung zufrieden sind?

Antwort vom 11. März 2022

zu Frage 1:

In Bezug auf Verkehrsinfrastrukturthemen sind wir im laufenden Austausch mit unseren Nachbarn und dementsprechend auch mit der Stadt Feldkirch und dem Land Vorarlberg. Im Weiteren ist der Regierung das erwähnte Schreiben von Mitte Januar 2022 und somit auch dessen Inhalt nicht bekannt. Daher kann dieses nicht kommentiert werden.

In Bezug auf die Thematik LKW-Verkehr am Grenzübergang Tisis-Schaanwald fand am 22. Oktober 2021 ein Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern aus Vorarlberg, der Stadt Feldkirch, der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch sowie seitens Liechtenstein dem Amt Volkswirtschaft und dem Amt für Bau und Infrastruktur statt. Dabei ging es um das Thema LKW-Nachtfahrverbot, zum einen auf der liechtensteinischen Zufahrtsachse zum Grenzübergang Schaanwald-Tisis und zum anderen auf der österreichischen Zufahrtsachse zum Grenzübergang Tisis-Schaanwald. Diese Gespräche wurden auf verschiedenen Stufen auch fortgesetzt und finden aktuell auch noch statt.

Der Regierung ist darüber hinaus auch bekannt, dass sich in Bezug auf ein mögliches LKW-Nachtfahrverbot auf Teilgebieten der Stadt Feldkirch unterschiedliche Lösungsansätze beim Land Vorarlberg und der Stadt Feldkirch in Evaluierung befinden. Mögliche Lösungsansätze wurden auch im Rahmen des angesprochenen Termins Ende Oktober 2022 angesprochen.

zu Frage 2:

Da das konkret erwähnte Schreiben und dessen Inhalt der Regierung nicht bekannt ist, kann nicht beantwortet werden, wie viele Gesprächstermine dazu stattfanden. Es wird deswegen auf die allgemeinen Ausführungen in Frage 1 verwiesen.

zu Frage 3:

Da das konkret erwähnte Schreiben und dessen Inhalt der Regierung nicht bekannt ist, kann nicht beantwortet werden, was der aktuelle Stand der Gespräche dazu ist. Es wird deswegen auf die allgemeinen Ausführungen in Frage 1 verwiesen.

zu Frage 4:

Der Regierung sind im Detail keine, sich in der Evaluation befindlichen Lösungsansätze in Bezug auf den LKW-Rückstau auf der österreichischen Seite der Tisner Grenze bekannt. Ausnahme ist das in der Antwort zu Frage 1 angesprochene, von den Vorarlberger Behörden ins Auge gefasste, mögliche LKW-Nachtfahrverbot auf der österreichischen Zufahrtsachse zum Grenzübergang Tisis-Schaanwald.

zu Frage 5:

Wie allgemein in der Antwort zu Frage 1 ausgeführt wurde, finden laufend mit unseren Nachbarn Gespräche zu Themen der Verkehrsinfrastruktur statt. Bei diesen Gesprächen mit unseren Nachbarn in der Stadt Feldkirch und dem Land Vorarlberg werden die Interessen der Beteiligten und Betroffenen, insbesondere der Anwohnerinnen und Anwohner in Schaanwald und Nendeln, selbstverständlich von der Regierung wahrgenommen und vertreten.